

Dienstag, 08.10.2013 18:30

"Herbert Wehner und die deutsche Sozialdemokratie"

Ort: Georg-Landgraf-Forum, Dresdner Str. 38b, 09130 Chemnitz



**Vortrag und Diskussionsveranstaltung zu einem spannenden historischen Themenkomplex.**

Kein deutscher Politiker des 20. Jahrhunderts war wie Herbert Wehner. Der 1906 in Dresden deborene Sachse musste alles mitmachen: Die zerfallende Demokratie von Weimar, das Heraufziehen und den Triumph der faschistischen Diktatur, Widerstand, Exil, das Bemühen um eine demokratische Einheitsfront und die stalinistischen Säuberungen.

Wehner zog die Konsequenz. Er brach mit dem Kommunismus und brachte seine Erfahrungen in die freiheitlich-sozialistische SPD der Bundesrepublik Deutschland ein. Die "anderen" hassten ihn dafür. Die Kommunisten bekämpften ihn mit Attentatsversuchen und Verleumdungskampagnen - als "Verräter". Rechte und "christdemokratische" Kreise führten ihren eigenen Propagandafeldzug, indem sie seinen Wandel zum Demokraten in Zweifel zogen. Am Ende bleiben kaum ermessliche Verdienste Herbert Wehners um den Aufbau von Demokratie und Sozialstaat - und ein verzerrtes, ungerechtes Bild von Wehner bis in die heutige Sozialdemokratie hinein.

**Christoph Meyer**, Professor an der Hochschule Mittweida, Vorstand der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung, Historiker und Autor der Biographie Herbert Wehners, fragt nach den Ursachen für die Zerrbilder - und rückt Herbert Wehner ins richtige Licht.

Eine Veranstaltung der SPD-Chemnitz in Kooperation mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk